



### **Protokoll der Generalversammlung**

Freitag, 02. November 2007, 18.00 – 20.15  
im Kulturforum Amriswil

**Anwesend:** 51 Schulleiterinnen und Schulleiter

**Gäste:** Regierungsrat Dr. Jakob Stark, Walter Berger, Egon Fischer, Sybilla Haas, Peter Hofmann, Beat Benkler

### **Traktanden der ordentlichen Generalversammlung:**

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
  2. Jahresbericht des Präsidenten
  3. Präsentation der Ergebnisse aus dem 1. Teil
  4. Bericht der Arbeitsgruppe Anstellungen
    - Diskussion über weiteres Vorgehen
    - Abstimmung
  5. Jahresrechnung
  6. Mitgliederbeitrag / Budget
    - Mitgliederbeitrag: Antrag Vorstand Fr. 170.- wegen Erhöhung der Kollektivmitgliedschaft VSLCH (Fr. 35.- auf Fr. 55.-)
- Anmerkung: Je nach Entscheid in Traktandum 4. kann der Mitgliederbeitrag auch variieren.
7. Verabschiedung und Wahlen
  8. Jahresprogramm
  9. Verschiedenes und Umfrage

Nach der Begrüssung durch Hannes Bär übergibt er das Wort an Regierungsrat Jakob Stark. Dieser bedankt sich als erstes für die Zusammenarbeit mit dem VSLTG trotz teilweise belastender Themen. Damit kommt er auf die Lohndiskussion zu sprechen und begründet die Löhne mit den unterschiedlichen Grundausbildungen. Die SL verdienen zwischen Fr. 23'000.- und 27'000.- mehr als die Lehrpersonen an ihrer Schule. Dass alle SL die gleiche Arbeit erledigen ist für ihn klar, das machen aber auch die Lehrkräfte. Schweizweit sind die Löhne der SL sehr gut und die gerechte Lohnklasse wäre aus seiner Sicht die Lohnklasse 22 (Fr. 100'000 – 147'000.-). Der Vorschlag aus dem DEK ist, dass in der Gesamtschau zur Überprüfung der Lehrerlöhne auch die SL-Löhne einbezogen werden. Dann wären auch Differenzierungen möglich. Dazu sollen auch die Pensenberechnungen angeschaut und die Pensen evaluiert werden. Eventuell ergibt sich auch dort Handlungsbedarf.

Nach der flächendeckenden Einführung der SL im 2009 kann das Ziel der teilautonomen Schulen definitiv angegangen werden. Dies heisst, dass das AVK Angebote schafft und die Schule entscheidet, was sie übernehmen will davon. Das ist für alle an der Schule tätigen Personen inklusive der Schulbehörde attraktiv. Beim FBS spielen die SL eine zentrale Rolle. Es gibt aber keine jährliche Qualifikation. Das MAG und die Erfahrung sollten ausreichen. Er fordert die

Anwesenden auf, diese Chance zu packen und damit aufzuzeigen, dass die Schule dynamisch und zeitgemäss ist.

Zum Schluss wünscht er allen alles Gute und weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel einer guten Schule Thurgau.

Im Anschluss daran erarbeiten die SL Haltungen und Meinungen zu den drei Themen:

- Behördengeleitete Schulen
- Flexibles Besoldungssystem (FBS) für Lehrpersonen
- Verbesserung der Anstellungsbedingungen für Schulleitungen

Nach einem Stehapéro eröffnet Hannes die Generalversammlung.

1. **Protokoll:** Präsident Hannes Bär begrüsst 51 Schulleiterinnen und Schulleiter und fünf Gäste zur Jahresversammlung. Sandra Hugentobler, Schulleiterin an der Sekundarschule Müllheim, erhält als 100. Mitglied einen Blumenstrauss überreicht. Es sind keine Anträge eingegangen. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt. Als Stimmzähler werden Berni Windler und Bruno Sutter gewählt. Das Protokoll wird dem Aktuar mit Applaus verdankt und genehmigt.
2. **Jahresbericht:** Der Jahresbericht des Präsidenten liegt in schriftlicher Form vor. Da es keine Fragen dazu gibt, wird er mit Applaus genehmigt und durch Barbara Vogel verdankt.
3. **Präsentation der Ergebnisse aus dem 1. Teil:** Herbert Kammacher präsentiert die Ergebnisse zur Verbesserung der Anstellungsbedingungen. Es sind diverse spannende Punkte aufgeführt und es wurden „heisse“ Diskussionen geführt.  
Barbara Vogel präsentiert die Ergebnisse zum Thema FBS. Es sind gute Ergebnisse und offene Punkte aufgeführt und es zeigt, dass die SL gegen das FBS sind.  
Rolf Schönenberger stellt die Ergebnisse zu den Behördegeleiteten Schulen vor und bemerkt eine Einigkeit unter den SL gegen solche Schulen.
4. **Bericht der Arbeitsgruppe Anstellungen:** Urs Forster zeigt den chronologischen Ablauf seit der GV 2005 auf und geht insbesondere auf die drei Treffen mit RR Stark ein. Er beruft sich dabei auch auf die Ausführungen von RR Stark in der Begrüssung. Leider haben wir bis jetzt nur sehr wenig erreicht und es stellt sich nun die Frage: Wie weiter?  
HB präsentiert den Vorschlag des Vorstandes zur Weiterarbeit.  
Der Vorstand schlägt vor, die Frage nach dem „Wie weiter?“ an einer ausserordentlichen GV ohne Vertreter aus dem DEK und ohne Presse ausführlich zu diskutieren. Es stellt sich dann auch die Frage, ob weiterhin die Lohnfrage im Fokus bleiben oder ob der Verband nicht für allgemein bessere Arbeitsbedingungen kämpfen soll.  
Nach einer kurzen Diskussion wird abgestimmt:  
Ja: 45                      Nein: 0                      Enthaltungen: 6  
Der Vorstand wird dieses Ergebnis kommunizieren und zu einer ausserordentlichen GV im Januar einladen.

HB verdankt die aktive Mithilfe der Mitglieder des VSLTG in verschiedenen Arbeitsgruppen mit einem kleinen Präsent und einem grossen Applaus der Mitglieder.

5. **Jahresrechnung:** Die schriftlich vorliegende Jahresrechnung gibt zu keinen Fragen Anlass. Der Präsident verliest den von den beiden Revisoren verfassten Revisorenbericht. Die Versammlung erteilt Mägi Gebert die Décharge.
6. **Budget:** Hannes Bär erläutert den Antrag des Vorstandes für die Mitgliederbeitragserhöhung. Walter Hugentobler erkundigt sich, warum die Anwaltskosten nicht von der Rechtsschutzversicherung übernommen werden. Urs Forster erklärt, dass diese nur Einzelklagen übernimmt. Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.
7. **Wahlen:** Mägi Gebert verlässt den Vorstand nach zwei Jahren. Barbara Vogel verabschiedet sie mit Hilfe des restlichen Vorstandes. Alle danken ihr für die geleistete Arbeit für den VSL, aber auch für die Mit- und Zusammenarbeit im Vorstand ganz herzlich mit einer Kiwi für ihren neuen Minikiwi. Die Mitglieder bedanken sich mit einem grossen Applaus für die geleistete Arbeit. Mägi Gebert verspricht der Versammlung, im nächsten Jahr ihre eigenen Kiwis zum Apéro mitzubringen. Hannes Bär verabschiedet Walter Strasser als Revisor mit einem Liegestuhl und einer Flasche Wein.  
Als Ersatz für Mägi Gebert stellen sich Patrick Bachmann, Sekundarschule Steckborn, und Markus Villiger, Sekundarschule Romanshorn, zur Wahl. Mit einem kräftigen Applaus werden die beiden in den Vorstand gewählt. Als neuer Revisor wird Kurt Alder, Primarschule Weinfelden, gewählt. Esther Hiller, Primarschule Wigoltingen, vertritt neu zusammen mit Barbara Vogel den VSLTG an den DV des VSLCH.  
Zum Schluss ernennt die Versammlung unter grossem Beifall Mägi Gebert zum Ehrenmitglied des VSL.
8. **Jahresprogramm:** Im Januar 2008 findet die ausserordentliche GV statt. Die InSLe wird abgeschafft. Die Kommunikation wird weiterhin über den Newsletter erfolgen. Walter Hugentobler schlägt einen Anlass mit Kochen, Diskutieren und Wein trinken vor, den er organisieren wird.
9. **Varia:** Barbara Schwarzenbach wirbt für das Jubiläum „175 Jahre Volksschule“, das 2008 im Thurgau gefeiert wird.  
Sybilla Haas dankt im Namen von Bildung Thurgau für die Einladung. Die Berufsorganisation ist sehr interessiert an einer guten Zusammenarbeit und unterstützen die Anliegen des VSLTG. Sie bittet gleichzeitig um Unterstützung für die baldige Umfrage von BTG.  
Zum Schluss dankt Barbara Vogel Hannes Bär für seine riesige Arbeit für den VSL.  
Hannes Bär schliesst die GV mit einem Dank an alle fürs Erscheinen.